

GEORG TESSIN

**Verbände und Truppen
der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS
im Zweiten Weltkrieg 1939–1945**

ERSTER BAND:

Die Waffengattungen – Gesamtübersicht

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchiv;
herausgegeben, unter Mitarbeit von Brün Meyer, mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

III. Kriegsgefangenenwesen

- 1 Die Kriegsgefangenen waren im Heimatkriegsgebiet in Oflag (Offizierslagern) und Stalag (Mannschafts-Stammlagern) untergebracht; die Lager unterstanden den Wehrkreisen und waren auch nach diesen benannt, indem die römische Zahl den Wehrkreis, der darauf folgende Buchstabe die Reihenfolge innerhalb des Wehrkreises angab. Zur Führung war im März 1941 bei jedem Wehrkreis-Kommando ein Kommandeur der Kriegsgefangenen bestimmt worden, dem auch die zur Bewachung eingeteilten Landeschützen-Bataillone unterstanden. 1

- 2 In den besetzten Gebieten gab es außer Oflags und Stalags auch Dulags (Durchgangslager). Sie waren mit laufenden Nummern versehen und unterstanden Kriegsgefangenen-Bezirks-Kommandeuren mit Groß-Buchstaben A–Z, die im Juli 1940 durch römische Nummern ersetzt wurden. — Die Kommandeure der Kriegsgefangenen-Bezirke waren am 25. 11. 1942 wie folgt verteilt: 2
 - Wehrm.Befh. Ukraine: X Kirowograd, S Belaja Zerkov, R Shitomir
 - Wehrm.Befh. Ostland: T Minsk, L Kauen, H Riga
 - Wehrkreis I: Bialystok
 - Generalgouvernement: O Lemberg, Y Reichshof, W Lublin, M Kamienna, V Warschau.

- 3 Im Herbst 1944 wurde die Aufsicht über das gesamte Kriegsgefangenenwesen dem OKW und den Wehrkreisen entzogen und im SS-Hauptamt dem Chef des Kriegsgefangenenwesens und in den Wehrkreisen den Höheren SS- und Polizeiführern unterstellt. Im OKW verblieb der Inspekteur des Kriegsgefangenenwesens. Befehle ergingen seit Mitte November 1944 teils vom Chef des Kriegsgefangenenwesens beim Befehlshaber des Ersatzheeres (BdE war seit den Ereignissen des 20. Juli der Reichsführer-SS Himmler; als Chef des Kriegsgefangenenwesens hatte er G. Berger bestimmt), teils vom Inspekteur, da der Bewachungsdienst ja weiterhin von Soldaten der Wehrmacht versehen werden mußte. 3